



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 18.

Donnerstags, den 2. Mai

1839.

G. F. v. v. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

## An den Mai.

Mein schöner Herr! das Wetterprophezeihen  
Gelang mir schlecht bei Ihrem Vordermann;  
Er kehrte sich nicht dran und ließ es schneien,  
That vornehm kalt, — und zog den Fauschrock an.  
Verehrter Mai! o, lassen Sie sich rühren:  
„Die Damen möchten gern spazieren gehn, —  
Die jungen Herr'n den neuen Frack probiren,  
Und aufbewahrt den langen Gehrock sehn!  
Von Biesnitz, Leschwitz, Moys, und allerwegen,  
Sind frische Kuchen angezeigt im Blatt, —  
Hechtichmaus in Hennersdorf; doch Wind u. Regen  
Verbieten uns den Ausflug aus der Stadt!  
Zu Ihrem Lobe spar' ich weder Tinte,  
Noch Feder, selbst mein letztes Blatt Papier,  
Den letzten Dreier geb' ich zu der Quinte,  
Die meiner Pyra fehlte; — trau'n Sie mir!“ —  
Nun aber, Freundchen! seyn Sie hübsch vernünftig,  
Und schaffen angenehmen Sonnenschein;  
Sonst unterbleibt mein Lobgedichte künftig,  
Das Applaudiren fehlt ganz hinterdrein! R.

## Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gfr. Pfalz, Inw. allh., und  
Igfr. Anne Rosine Herrmann, Joh. Traug. Herr-  
manns, Häuslers zu Nieder-Baldau, ehel. älteste  
Tochter, getr. den 22. April. — Joh. Carl August  
Heinrich, B. und Tuchscheerer ges. allh., und Igfr.  
Joh. Christ. Ernestine Källich, weil. Mstr. Joh.  
Gfr. Källichs, Hus- und Waffenschmiedes zu Ze-  
rischke, nachgel. ehel. jüngste, getr. den 22. April. —  
Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenke, B. u. Riemer allh.,  
und Igfr. Caroline Sophie Adelh. Trost, weil. Mstr.  
Joh. Trost's, B. und Tuchber. allh., nachgel. ehel.  
älteste Tochter, zuletzt Mstr. Christ. Heinr. August  
Schnädelbachs, B. und Tuchber. allh., Pflgetochter,  
getr. den 23. April.

## Todesfälle.

Görlitz. Fr. Anne Helene Schmidt geb. Mühle,  
weil. Joh. Gfr. Schmidt's, Häuslers in Hermsdorf,  
Wittwe, gest. den 18. April, alt 73 J. 8 M. 14 T. —  
Mstr. Carl Gottlieb Lucke, B. und Sattler allh., gest.  
den 22. April, alt 53 J. 3 M. 16 T. — Frau Joh.



Christ. Greulich geb. Greulich, Frn. Carl Benj. Greulichs, B. und Magistrats-Kanzellisten allh., Ehegattin, gest. den 23. April, alt 42 J. 9 M. 27 J. — Mstr. Carl Friedr. Ferd. Böllners, B., Huf- und Waffenschmiedes allh., und Frn. Joh. Mathilde geb. Schu-

bert, Sohn, Carl Friedrich Wilhelm, gest. den 20. April, alt 8 M. 17 J. — Ignaz Riedel, B. und Hausbes. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Frenzel, Tochter, Amalie Laura, gest. den 24. April, alt 2 J. 3 M. 3 J.

**Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 25. April 1839.**

Ein Scheffel	Waizen 2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
"	" Korn 1 "	28 "	9 "	1 "	25 "	— "
"	" Gerste 1 "	20 "	— "	1 "	15 "	— "
"	" Hafer 1 "	— "	— "	— "	27 "	6 "

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt von Leschwitz-Posottendorf.

Der Johann Georg Herrmannsche Garten Nr. 4 in Leschwitz-Posottendorf, Kreis Görlitz, abgeschätzt auf 679 thlr. 1 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe soll den

8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Görlitz, am 31. Januar 1839.

**Bekanntmachung.**

Es sollen circa 32 Morgen Ackerland, im sogenannten dürren See bei Rauscher Brand belegen, welche von dem dortigen Dominio der Schule in Brand zugewiesen worden, in 8 einzelnen Parzellen an den Bestbietenden in Erbzinß ausgethan werden. Den diesfälligen Bietungstermin haben wir auf

den 24. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Forsthaufe zu Brand anberaunt, zu welchem wir hiermit Kaufslustige einladen. Sowohl die Licitations- als auch die Contracts-Bedingungen liegen bei dem Revierförster Neumann zu Brand und bei dem Kirchen-Collegium zu Rauscha zur Einsicht bereit. Der Erstere ertheilt auch Auskunft über die Lage der Ländereien.

Görlitz, den 15. April 1839.

Der Magistrat.

Daß vom 1. Mai c. ab der Bürgerläufer Conrad ausscheidet und der Schuhmachermeister Carl Friedrich Schäfer an seine Stelle tritt, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß. Görlitz, den 26. April 1839.

Der Magistrat.

Daß vom 1. Mai d. J. ab die Verkaufspreise auf den städtischen Holzhöfen zu Penzighammer pro Klafter I. Sorte zu 2 thlr. 27 sgr.,

"	"	"	II.	"	" 2 "	10 "
"	"	"	I.	"	" 2 "	27 "
"	"	"	II.	"	" 2 "	10 "
"	"	"	I.	"	" 2 "	22 "
"	"	"	II.	"	" 2 "	3 "
"	"	"	I.	"	" 2 "	9 "
"	"	"	II.	"	" 1 "	24 "
"	"	"	I.	"	" 2 "	5 "
"	"	"	II.	"	" 1 "	20 "

festgestellt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 27. April 1839.

Der Magistrat.



### Bekanntmachung.

In der hiesigen königlichen Strafanstalt werden Kammlätter für Kattun- und Feinwandwa-  
ber zu allen Gangarten verfertigt, und können Bestellungen darauf hier abgegeben werden.  
Görlitz, den 16. April 1839.

Der königliche Zuchthaus-Director

Heinze.

### Auctions-Anzeige.

Der Mobilien-Nachlaß des am 23. November v. J. hierselbst verstorbenen Schullehrer Weise,  
in einer silbernen Taschenuhr, Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles, Büchern für den Lehrstand, des-  
gleichen dem Brockhaus'schen Conversations-Lexicon in 12 Bänden, 8e Auflage nebst 5 Supplemen-  
t-Heften, Rotteck's Weltgeschichte 8te Auflage, 9 Bände mit Sachregister, Wolf's Geschichte Deutsch-  
lands, 4 Bände, Streits historischer und geographischer Atlas von Europa in 3 Bänden nebst  
dazu gehörigen 82 Karten, diversen französischen Grammatiken und Lesebüchern, desgl. dem neuen  
vollständigen Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache von Mozin in 4 Bänden, diver-  
sen großen und kleinen Wandkarten 2c. bestehend, soll

den 14. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in dem Friedemann'schen Auctionslocale hierselbst gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant  
öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 30. April 1839.

Hoffmann,

Auctions-Commissarius.

### Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende In-  
formations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfand-  
briefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Dar-  
lehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewie-  
sen werden.

Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Peterßgasse Nr. 276.  
Lindmar.

Bei der zum Ankauf geeigneten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei  
Ankäufen von Ritter- und Landgütern, Garten- und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Aus-  
wahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags-Nachweisungen ertheilend

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.  
Peterßgasse Nr. 276. Lindmar.

Gelder liegen zur Ausleihung bereit. Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen. Ein  
Gut um Görlitz, welches einen Kaufpreis zwischen 20 bis 30,000 hat, wird ebemöglichst zu kaufen  
gesucht. Eine Kramnahrung in einem bedeutenden Kirchspiele, wozu Acker- und Wieseland gehört,  
und die Gebäude im baulichen wo möglich massiven Zustande sind, wird zum Ankauf gesucht.  
Den Nachweis ertheilt in Görlitz der Agent und Comm. Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Eine gut eingerichtete Bäckerei in Friedersdorf bei der Landkrone, nebst 20 Berl. Scheffel  
Acker und für 3 Rühr Wieselwachs, alles in gutem Stande, ist zu verpachten oder auch zu verkauf-  
fen. Nähere Auskunft ertheilt der Bauer Elias Görlitz in Friedersdorf.

Ein Haus mitten in der Stadt, worin 6 Stuben mit Kammern, einigen Gewölben, auch mit  
schönen Garten und großen Hofraum, ist Familienverhältnissen wegen zu verkaufen. Das Nähere  
in der Exped. des Exped. des Anz.



Das Bad = Haus Nr. 567 auf dem Steinwege ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

### **M a s t v i e h = A u k t i o n .**

Auf dem unterzeichneten Dominium sollen den 10. Mai a. c. von früh 11 Uhr an 32 Stück fette Schweine und 350 Stück starke, sehr fette Schöpfe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in reinem preuß. Courant, unter den im Termine selbst noch näher bekannt zu machenden Bedingungen, verauctionirt werden.

Dominium Glosien am 20. April 1839.

E. Krusche, Verwalter.

**Schaaßvieh = Verkauf.** Auf dem Dominium Gruna stehen nach der Schur 60 Stück Zucht = Mutterschaafe wegen Verminderung der Schäfersrei zum Verkauf. Kauflustige können das verkäufliche Vieh von jetzt an in Augenschein nehmen.

Dominium Gruna, den 27. April 1839.

Nochmals zeige ich an, daß auf den 5. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Garten zu Hennersdorf a) ein von Spalierlatten erbautes Gartenhaus von 24 Fuß Länge, 13 Fuß Breite, 8 Fuß Höhe, 2 Eingängen, 6 durchbrochenen Fenstern, verschlagener Decke und mit Rohrdeckung, b) eine Marktbude von 10 Fuß Länge, 6 Fuß Breite und 9 Fuß Höhe vorderer Front, gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Auch sollen zu derselben Zeit und an demselben Orte die beiden Sommerhäuser hinter dem Dominial = Gebäude, so wie eine Parthie gut gerösteter ungebrodener Flachs meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Hennersdorf den 30. April 1839.

S c h u s t e r .

Auf der Salomonsstraße in dem vormals Röslerschen Garten sind 2 neuangebaute Stuben mit Kochöfen nebst Stubenkammer zu vermieten und sogleich zu beziehen; auch können selbige als Sommerstuben gegen billigen Zins abgelassen werden. Näheres beim Stadtgärtner Schubert auf der Grovelstraße Nr. 888.

In der Reißstraße Nr. 350 ist ein großes Logis nebst Küche und Keller, wie auch allem Zubehör und einem großen Verkaufsladen, nebst einem großen Gewölbe als Magazin, zu Johanni c. zu vermieten.

Eine Etage von 5 Stuben und übrigen dazu nöthigen Gelaß steht von Johanni an zu vermieten in der Weberstraße Nr. 39.

**Bekanntmachung.** Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Düsseldorf, Greussen und Gotha, concessionirt in den Königl. Preuß. Staaten, versichert gegen Hagelschlag:

Halmfrüchte zu  $\frac{3}{4}$  pCt., Delgewächse zu  $1\frac{1}{2}$  pCt., Lein 1 pCt., Obst und Wein zu  $2\frac{1}{2}$  pCt. und wenn die Mitglieder 5 pCt. ihrer Versicherungs = Summe in jeder einzelnen Fruchtgattung vorweg selbst tragen wollen, für Halmfrüchte  $\frac{3}{4}$  pCt., Delgewächse 1 pCt., Lein  $\frac{3}{4}$  pCt., Obst und Wein 2 pCt. Abzug auf angebliche geringere Beschaffenheit der Feldfrüchte findet niemals Statt.

Die Gesellschaft versicherte im vorigen Jahre 10,953,223 thlr. und hatte an Schäden 98,067 thlr. zu entschädigen, sie besitzt ein Fond von 41,313 thlr., welcher auch den neu hinzutretenden Mitgliedern zu Statten kommt, insofern sie dadurch von Nachschüssen befreit bleiben.

Der Unterzeichnete wird am 2., 8., 23. und 30. Mai in Görlitz in der Krone zu treffen seyn.

Die neuesten Statuten à  $2\frac{1}{2}$  sgr. und Saatregister á 1 sgr. sind in den Buchhandlungen zu Görlitz zu haben.

Die Versicherungen werden sogleich gültig, sobald der Unterzeichnete die Saatregister geprüft, die Police ausgestellt und die Prämie bezahlt ist.

Moholz bei Riesky am 1. Mai 1839.

Dble,  
Generalagent.



In Nr. 123 am Obermarkt, Eckhaus neben der goldnen Krone, 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben, Kammer und übriges Zubehör zu vermietthen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

Vor dem Reichenbacher Thore Nr. 508 ist ein freundliches Logis zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Auf dem Fischmarke in Nr. 62 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör, vorneheraus, mit oder ohne Möbels zum 1. Juli zu vermietthen. Auch steht daselbst ein guter in Federn hängender Kinderwagen zum Verkauf.

In der obern Langengasse Nr. 189 ist eine Stube an einen einzelnen Herrn oder ein Paar Schüler zu vermietthen und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich von heute ab in meinem neu erbauten sub Nr. 41 in der Webergasse belegenen Hause wohne, zeige ich hiermit schuldigst an, mit der ergebensten Bitte: mir auch fernerhin das zeither zu Theil gewordene Vertrauen zu schenken. — Auch ist daselbst die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Kichen, Küche u. von jetzt ab zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.  
Görlich, den 2. Mai 1839. Heine mann, Buchbinder.

Daß ich meine Conditorei in die Reißgasse Nr. 349 beim Hrn. Feinwebermeister Müller verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich auch ferner mit Bestellungen zu beehren und verspreche prompte und reelle Bedienung.  
F. Feige, Conditior.

Meine Expedition für Ausarbeitung aller Art schriftlicher Aufsätze, Vorstellungen und Arbeiten in Finanz-, Polizei-, Communal-, Militair- und Privat-Sachen u. an die hohen und höchsten Behörden und Personen habe ich in Nr. 407 beim Herrn Cofferier Fritsche an der Pforte verlegt und bitte ich um gütige Aufträge, die ich stets prompt und billigt realisiren werde.  
Mann, vormalis Kreis-Sekretair ad-int.

Feinen holländischen Lackmus empfiehlt

James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 158.

Feinstes reines Bleioryd, feines Bleiweiß, sowie verschiedene Malerfarben empfing und offerirt zu billigen Preisen James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 158.

**Recht Baiersch: Lager: Bier**

ist wieder zu haben bei

F. Söllig in Nr. 1.

Bei Kettmann sen. liegt ein halbes Schock ungebrechter Gläs zu verkaufen.

Rechten Pariser Robillard hat erhalten und empfiehlt

J. Cissler.

Im Böttcherschen Bierhose Nr. 209 liegt eine große Quantität Torf- und Holzasche billig zu verkaufen.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen auf dem Steinwege Nr. 542.

Frische Braunschweiger Cervelatwurst hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Neuen holländischen Lackmus von der frühern anerkannten Güte hat wieder erhalten Ischiegner, Reißgasse.



Wer ein altes Predigtbuch von Martin Moller, ober Möllerum genannt, zu verkaufen hat, der thue es der Wittwe Frau Hoffmann am Reisthor 335 zu wissen.

Einige sehr gute Bratschen und mehrere alte ausgespielte Geigen von gutem Ton, sowie eine völlig reine sehr gut gehaltene Flöte von Buchsbaumholz mit drei Mittelsrücken und Pappkassen nebst mehreren Musikalien, wobei auch Kirchenmusiken in Stimmen, verkauft billig  
Rector Gründer in Schönberg.

Sechs Wochen alte Sug-Ferkel sind wiederum zu verkaufen auf dem Dominium Hennerödorf bei Görlitz.

Mit gut geräucherten Schinken, seiner Cervelatwurst und gut gepökeltem Rindfleisch empfiehlt sich zur geneigten Abnahme  
Franken., in der Fleischergasse.

Zurückgekehrt von der Leipziger Ostermesse, empfiehlt sich mit diversen Strohhüten allerneuester Facon, einer großen Auswahl Galanterie- und Bijouterie-Waaren, Pariser Arbeitsbeutel, Börsen, Herren-Gravatten französischer Facon, modernen seidenen facionirten Gaze- und Atlas-Bändern, seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen, Handschuhen aller Art, Gummi-Hosenträgern, Handschuhhaltern und Ballons als Bällen, ganz feinen Stahlfedern, Siegellack, Pfeilstiften, Federposen, Reisetaschen, englischer Baumwolle, Weisner, französischen und engl. Porzellan in Tassen und Flakons, feinen gebleichten und anderen Schwämmen, so wie Parfümerie aller Art, Ächter Eau de Cologne und diversen ordinären und feinen Briestaschen zu billigen Preisen ganz ergebenst  
Temmler, Brüdergasse Nr. 140.

Unterzeichnete empfehlen ihr hier errichtetes

### Möbel : Magazin

mit gut gearbeiteten modernen Möbeln, nebst Zusicherung billiger, aber fester Preise.

Donat, Rothenburg, Brückner.

Webergasse Nr. 407.

Auf dem Eisenhüttenwerk zu Schnellsörthel werden von heut ab alle Sorten Maschinenguß und übrige rohe Gußwaaren geliefert. Bei bester Waare werden die billigsten Preise versichert. Etwaige Bestellungen und Modelle bitten wir bei Herrn Schröter in dem Wenderschen Bierhose in der Nonnengasse abzugeben, von wo ab alle Montage und Donnerstage Fracht-Gelegenheit ist. Fracht bis Görlitz beträgt pro Ctr. 5 sgr.

Schnellsörthel, den 23. April 1839.

Das Eisenhütten : Amt.

### Julius Finster, Gürtler und Bronze-Arbeiter,

empfehlte sich mit seinem wohl assortirten gut vergoldeten Galanterie-Waarenlager und allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten aufs billigste und beste, und zeigt zugleich an, daß er seinen Laden jetzt in der Brüdergasse im Bierhose des Hrn. Bäcknermeister Müller hat.

Die Seiden- und Merino's-Färberei nebst Waschanstalt von F. W. Jagelmeyer

in Görlitz, Rosengasse Nr. 238, Ecke der Hellegasse,

empfehlte sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zur Auffärbung seidener und wollener Zeuge in allen Farben. Shawls, türkische Terneaux, Chalis, Ahubets, Cachemir, sowie alle Möbel- und Pianoforte-Couvertüren werden bei den unächtesten Farben (ohne Benachtheiligung derselben) gewaschen und appretirt, seidene Zeuge wieder-blanc de Lyon gefärbt. Schwarzseidene Zeuge können in helleren Farben bis Arent turine, dunkle Zeuge lilas, pencee, cerice, celitair, d'rose, chamois etc. bis zum Lyoner Weiß gefärbt werden.



Ich mache meinen Kunden bekannt, daß ich das Tausend Zündhölzer zu 1 sgr. 6 pf. verkaufe.  
Ernst Meersfurth.

Mehrere Schock dreijährigen Karpfensamen sind zu verkaufen auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlig.

Die Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät, versichert in Görlig und Umgegend zu äußerst niedrigen Prämien. Sie hatte am 31. December 1838 laufendes Versicherungs-Kapital 170,943,896 thlr. und das Gewährleistungs-Kapital war bis auf 1,884,815 thlr. gestiegen.

Der Unterzeichnete schließt Versicherungen ab und ist ermächtigt, nach Befolgung der gesetzlichen Vorschriften, sogleich gültige Versicherungs-Documente auszustellen. Er wird am 2., 8., 23. und 30. Mai in Görlig in der Krone zu treffen seyn und auch über die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt nähere Auskunft ertheilen und resp. Anträge annehmen.

Oble, Rittergutsbesitzer und Königl. Kreisdeputirter.

Tanzunterricht. Daß der zweite Lehrkursus meines diesjährigen Tanzunterrichts den 10. Mai seinen Anfang nimmt, solches beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, mit der gehorsamsten Bitte, daß diejenigen Familien, so noch theilnehmen wollen, mich mit ihren Aufträgen von dato an beehren.

Görlig, den 1. Mai 1839.

Tanzlehrer A. Klebisch.

Bevorstehenden Sonnabend wird um große Hechte geschoben, wozu ergebenst einlaset  
G u t t e.

Da wegen ungünstiger Witterung das Sternschießen am 26. April nicht abgehalten werden konnte, so lade ich meine geehrten Freunde hierzu zum 3. Mai c. freundlichst ein und werde mit gutem Märzbiere aufwarten.

Kummer in Hennersdorf.

Ein junger Mensch, welcher eine gute und richtige Hand schreibt, kann sofort ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt der

Ganzlist Effenberger.

Lehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten. Näheres ist durch portofreie Briefe zu erfahren beim

Conditor Rungs in Bunzlau.

Freitag, den 26. April ist von Reichenbach bis in die Steingasse zu Görlig eine Briefftasche verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten sie in der Exped. des Anz. gegen ein ansehnliches Douceur abzugeben.

Eine alte Briefftasche mit verschiedenen Inhalt ist vor einigen Tagen gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlig.

Verloren. Am 30. April Vormittags ist hieselbst ein ganzes Loos der 79sten Klassen-Lotterie, welche den 7. Mai gezogen werden wird, von Herrn Schreiber aus Breslau, mit Berechnung von demselben versehen, unter Couvert mit Adresse J. G. Heinze, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es gegen ein Douceur bei Unterzeichnetem abgeben zu wollen. Hierbei wird bemerkt, daß hiervon sowohl Herr Schreiber in Breslau, als auch die General-Direction zu Berlin bereits in Kenntniß gesetzt worden ist, und daß daher das Loos für Niemand Werth haben kann.

Görlig, am 30. April 1839.

J. G. Heinze, Petersgasse Nr. 321.

Ein schwarzes Brillenfutteral von Pappe ist Sonnabend den 27. April verloren worden oder irgendwo liegen geblieben; es wird gebeten solches gefälligst abzugeben in der

Schmidt'schen Leihbibliothek.



Montag den 6. Mai geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch Platz für einige Personen ist. Gutsche, Lohnkutscher.

---

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geht in einem Tage Gelegenheit nach Dresden. Näheres beim Lohnkutscher. Pinkert in der Steingasse.

---

Vorige Mittwoch, den 24. April ist von der obern Langengasse bis vors Frauenthor eine Tuchnadel verloren worden; der ehrliche Finder wird dringend gebeten dieselbe gegen ein gutes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

---

### Ergebnste Aufforderung zur Subscription.

Mit Hinweisung auf die in dem Amtsblatte und der Berliner Voss'schen Zeitung befindlichen Subscriptions-Anzeigen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich das von mir selbst erfundene Universalmittel zur Vertilgung der Kornwürmer, Kornmaden, Kleidermotten und Spinnen, durch den Druck veröffentlichen und, auf gutes Schreibpapier gedruckt und broschürt, bald nach Johanni c. selbst herausgeben werde. Jedem Subscribenten-Sammler wird das jedeemalige fünfte Exemplar freigegeben und werden sämtliche Exemplare postfrei zugesendet, insofern diese die Güte haben ihre Verzeichnisse spätestens bis Johanni c. mir zuzusenden.

In Betreff der Zuverlässigkeit und Unschädlichkeit dieses Mittels wird das in der Berliner Voss'schen Zeitung mit abgedruckte Zeugniß des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Budig zu Guben hoffentlich genügen. Jedes Exemplar, einzeln, kostet 1  $\frac{1}{2}$  Thaler.

Da dieses gemeinnützige Werk bereits durch die Censur bestätiigt ist, und ich voraussehen darf, daß solches jedem Deconom, Magazin-Ausseher, Getraidehändler, Brauerei- und Mühlen-Besitzer willkommen seyn werde, so darf ich auch einer gütigen Ausnahme desselben mich versichert halten.

Forst im Herzogthum Sachsen, den 28. März 1839.

Friedr. Leymer, Tabagist.

### Verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg in der Preuß.

Oberlausitz, von einem prakt. Arzte in Berlin. Preis 2  $\frac{1}{2}$  gr.

Hiervon sind wieder Exemplare angekommen und zu haben in der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz, so wie bei dem Lotterie-Einnehmer Herrn Vetter in Schönberg.

---

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Dr. J. S. Hahn's

### Unterricht von der wunderbaren Heilkraft des frischen Wassers

bei dessen innerlichem und äußerlichem Gebrauche durch die Erfahrung bestätiigt. In Ster Auflage nach den allerneuesten Erfahrungen in der Wasserheilkunde verbessert und vermehrt vom Prof. D. Nertel in Ansbach. Mit einem Titeltupfer. Neuester Abdruck.

8. Geheftet.  $\frac{1}{2}$  Thaler.

Die wunderbaren, ja zauberischen Wirkungen des frischen Wassers, welches Mutter Natur den Armen wie den Reichen gegeben, haben sich in der lezten Zeit hinreichend bewährt, und dadurch von Neuem die allgemeinste Aufmerksamkeit erregt. Ihre Kenntniß verdanken wir ursprünglich dem hochverdieneten vormaligen Stadtarzt Hahn in Schweidnitz, der zuerst 1738 (also fast vor 100 Jahren) die Wasserheilkunde aus England nach Deutschland verpflanzte. Seine einfachen Vorschriften dienen auch jetzt noch zur besten und sichersten Richtschnur, wie in einer Menge kritischer Blätter und Recensionen bestätiigt worden ist, z. B. in den Altenb. medic. Annalen, wo es heißt: „Welcher vernünftige Arzt könnte in Abrede stellen, daß eine ganze Apotheke mit allen ihren Schätzen noch nicht den Werth des gemeinen Wassers in Krankheitsfällen aller Art aufwiege! daher es großen Beifall verdient, daß Hahn's so vieles Beachtungs- und Beherzigungswerthe enthaltende Schrift durch den jetzigen Herausgeber aufs Neue Verbreitung erhält.“